

Montag
23.
April

113. Tag des Jahres 2018
252 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 17

06:12 Uhr 12:35 Uhr
20:37 Uhr 03:31 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Service

Ein Ersatzteil für die Haustechnik musste bestellt werden. Die Herstellerfirma verwies an den Handwerksbetrieb vor Ort, dort versprach eine Mitarbeiterin schnelle Beschaffung. Dann dauerte es aber doch etwas länger, ohne dass der Betrieb sich gemeldet hätte. Wortreiche Entschuldigung beim zweiten Anruf: »Wir hatten einen Computer-Gau (stimmt, da war was), das Ersatzteil ist aber unterwegs, es kommt in Kürze.« Und dann: »Ich führe bei Ihnen in der Nähe immer meinen Hund aus, da kann ich das Teil direkt abgeben, wenn es da ist.« Na, das wäre jetzt auch nicht nötig gewesen, andererseits: Über so viel Service kann man sich nur freuen. Aber das gibt's nicht beim Online-Händler, sondern nur bei der Firma am Ort. Jochen Krause

TAGESKALENDER

BÜCHEREIEN

Gemeindebücherei, Telefon 05252/935331, 15 bis 18.30 Uhr geöffnet.

FAMILIE

Kindergarten Alte Rothe, Altheustraße 19, Telefon 05252/7033, 14 bis 15 Uhr Sprechstunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes.

VEREINE UND VERBÄNDE

PoGo-Chor, 19 bis 21 Uhr Probe, Musikschule.

Bürgerhaus, 19 Uhr Sportsabend der Jugendlichen Sportschützen; 20 Uhr: Erwachsene.

Gasthof Sibille-Ostmann, Ortsmitte 10, 20 Uhr Probe des Chores Chor and More.

KINDER UND JUGENDLICHE

Offene Jugendarbeit, 15.15 bis 16 Uhr Fit for Fun, Turnhalle.

Jugendzentrum Domino, Hauptschule, 15 bis 19 Uhr Offener Treff, Fahrradwerkstatt, Fit for Fun (kleine Turnhalle), 17 Uhr Videoclip-Dancing für Mädchen.

SENIOREN

Gemeindehaus Kohlstädt, Im Rosental, 14.30 Uhr Seniorenkreis.

EINER GEHT DURCHS DORF

...und sieht auf einem Pfeiler vorm Eingang der Strothetalhalle in Kohlstädt gelbe Löwenzahnblüten im Kreis liegen. Mit ihrem leuchtenden Gelb passen sie perfekt zum Sommerwetter am Sonntag. Daraus ließe sich auch ein hübscher Blumenkranz machen, überlegt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Pressehaus
Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-0
Fax 0 52 51 / 896-169
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonnentenservice
Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de
Lokalredaktion Schlangen
Ortsmitte 4, 33189 Schlangen
Sonja Möller 0 52 52 / 97 56 37
Fax 0 52 52 / 93 92 30
schlangen@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Uwe Hellberg 0 52 52 / 97 56 74
sport-schlangen@westfalen-blatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de

Freibad braucht neue Beckenfolie

Frühlingswanderung der CDU: Abstecher zum Bauplatz der provisorischen Kita

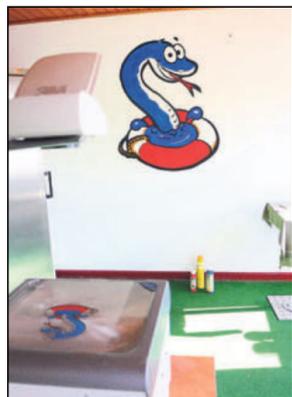
Von Sonja Möller

Schlängen (SZ). Die CDU Schlangen hat sich am Samstag zur Frühlingswanderung getroffen. Dabei informierten sich die Mitglieder über aktuelle Themen in der Gemeinde. Die Strecke führte unter anderem an dem Bauplatz der provisorischen neuen Kita im Gewerbepark und am Freibad vorbei.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren veranstaltete die CDU wieder eine Frühlingswanderung. »Wir wollen die Tradition wieder aufleben lassen und uns dabei zu aktuellen Themen informieren«, sagte der Vorsitzende Marcus Püster. Dass die Teilnehmerzahl überschaubar war, schreibt er dem guten Wetter und dem Aufstiegs-spiel des SC Paderborn zu: »Das sind natürlich starke Gegenveranstaltungen.«

In der Strotheniederung erzählte Ansgar Hoffmann über die Bachaue mit ausgedehnten Glatt-hafer- und Feuchtwiesen. Außerdem berichtete er vom 15.000 Hektar großen Vogelschutzgebiet Senne. Danach ging es weiter zum Gewerbepark. Auf der Wiese am Wendehammer gegenüber des Fitnessstudios baut die Johanner-Unfall-Hilfe (JUH) in den kommenden Wochen eine Kita auf. »Hier kommt das Provisorium hin, bevor die neue Kita gebaut ist. Das Grundstück hat die Firma Fermenta für zwei Jahre zur Verfügung gestellt«, weiß Püster.

Die Johanner-Unfall-Hilfe als Träger plane eine Containerlösung wie seinerzeit am Rennekamp. »Um die Erschließung des Grundstücks kümmert sich der Träger. Damit hat die Gemeinde nichts zu tun«, erzählt Püster: »Vom 1. August an sollen hier 40 bis 50 Kinder versorgt werden. Ein ambitionierter Zeitplan.« Stefan



Den Freibad-Kiosk zielt jetzt das Logo des Fördervereins.



Noch ist das Becken leer, aber zur Saisonöffnung am zweiten Maiwochenende ist das Wasser wieder eingefüllt. Einige Mitglieder der

CDU informierten sich bei Robert Göke (rechts) über den Ist-Zustand des Freibads. Foto: Sonja Möller

Kehres hält das aber für machbar: »Die Container aufstellen geht ratzfatz. Zeit kostet es, die Anschlüsse zu legen.«

Die rasante Entwicklung des Betreuungsbedarfs im Kita-Bereich überrascht auch die Christdemokraten. »Wenn man überlegt, dass wir damals das Bürgerhaus nehmen wollten, bevor die neue Kita am Rennekamp gebaut wurde. Gut dass wir das nicht gemacht haben. Der Platz dort hätte nicht gereicht«, ist Ansgar Hoffmann sicher. Horst Flüter wies darauf hin, dass es keinen Fuß-Radweg zur provisorischen Kita gebe, den Eltern und Kinder benutzen könnten. »Das könnte zu gefährlichen Situationen führen und muss im Rat diskutiert werden«, regt er an.

Den Abschluss der Wanderung bildete ein Besuch des Freibads. Hier informierte Gemeindegewerke-Geschäftsführer Robert Göke über den Zustand des 91 Jahre alten Bades: »Wir freuen uns, dass wir in einer Gemeinde unserer Größe ein Freibad haben. Das funktioniert nur, weil sehr viel Engagement dahinter steckt.« Doch um den Fortbestand des Bades zu sichern, sind Investitionen nötig: »Die Beckenfolie muss erneuert werden. Sie hat ihre Zeit deutlich überschritten. Wenn wir das Freibad

erhalten wollen, müssen wir die Folie tauschen«, betont Göke.

Diese liegt seit 15 Jahren im Becken. »Ein Austausch ist normalerweise nach zehn Jahren erforderlich«, erläutert Göke. Mittlerweile hätten die Weichmacher im Kunststoff nachgelassen. Dadurch stehe die Folie unter Spannung und Risse entstünden. »Deswegen hat sich die Freibad-Eröffnung im vergangenen Jahr auch verzögert. Zwar überprüft eine Fachfirma vor Saisonbeginn die Folie und bessert kaputte Stellen aus. Aber

2017 ist es danach erneut zu einem Riss gekommen. Das ist eine natürliche Alterung. Der Austausch ist einfach dran«, betont der GWS-Geschäftsführer.

Die GWS könne diese Investition allerdings nicht tätigen. »Wir von den Gemeindegewerken schaffen es, mit den Gewinnen vom Freibad einige Dinge zu sanieren. Aber wir können nur den Status Quo erhalten«, erläutert Göke. Die Kosten für den Austausch der Beckenfolie lägen im sechsstelligen Bereich. »Eine genaue Summe

lässt sich noch nicht sagen. Wir wissen ja nicht, wie es unter der Folie aussieht«, informiert er die CDU-Mitglieder.

Am zweiten Maiwochenende wird das Freibad eröffnet. Besucher dürfen sich auch auf ein neues Gesicht des Kiosks freuen, den der Förderverein Freibad übernommen hat. Gleich ins Auge fällt das Logo des Fördervereins. »Das hat Mark Schäferjohann für uns entworfen und Claudia Bruns hat es an die Wand gemalt«, verrät Marcus Püster.



Auf diesem Stück Wiese im Gewerbepark soll in Kita für drei Gruppen entstehen, in der von August an Kinder betreut werden.

Traumstoffe übernimmt Heißmangel

Geschäft für Nähzubehör in Badstraße umgezogen – Irene Heer führt Dampfbügeln weiter



Die Heißmangel nimmt einen großen Teil des Ladens an der Badstraße ein, doch Irene Heer findet noch genug Platz für ihre Stoffe und den Zugschneidetisch. Foto: Sonja Möller

Schlängen (som). Stoffe in verschiedenen Farben und Mustern gibt es ab sofort in der Heißmangel an der Badstraße. Irene Heer ist mit ihrem Geschäft Traumstoffe in die Badstraße gezogen und hat die Heißmangel übernommen. An zwei Tagen in der Woche wird sie parallel weiter betrieben.

»Ich habe gehört, dass die Familie Römmich einen Nachfolger für die Heißmangel sucht. Da haben wir uns den Laden mal angeschaut. Und da wir uns eh verkleinern wollten, hat er uns gleich angesprochen«, erzählt Irene Heer. Sie betreibt Traumstoffe zusammen mit ihrer Mutter Berta Schirling, die ausgebildete Damenbekleidungsneiderin ist.

Die linke Seite des hellen Ladens ist gefüllt mit vielen Stoffen, die in Regalen sortiert sind. Zudem gibt es Nähzubehör und einige angefertigte Stücke wie Mützen und Taschen. Im hinteren Teil hat die Nähmaschine Platz gefunden, an der Änderungen vorgenommen werden oder ganz neue

Kreationen entstehen. Es gibt sogar eine Umkleidekabine.

Die Heißmangel steht übrigens weiter an ihrem Platz und wird von zwei Mitarbeiterinnen betreut. Geöffnet ist sie mittwochs und donnerstags von 14 bis 17 Uhr. »Wer etwas zum Mangeln abgeben möchte, kann dies immer zu den Öffnungszeiten von Traumstoffe tun«, erläutert Irene Heer. Sie öffnet ihr Geschäft montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Mittwochs ist Ruhetag.

Als Irene Heer das Geschäft vor sechs Jahren in der Ortsmitte gründete, begann gerade erst der Trend des selber Nähens, der seitdem anhält. »Nähen ist für viele beruhigend, man kann sich kreativ ausleben und entspannt sich«, weiß die 34-Jährige.

Sie selbst nähe täglich oft mehrere Stunden. Jeden Stoff hat sie übrigens höchstpersönlich ausgewählt: »Ich entscheide mich immer nur für Stoffe, die ich selbst toll finde.«